

A large blue paper airplane is shown in flight, angled downwards from the top left towards the center. The background is a scenic view of a town, likely Murau, with a prominent church spire and buildings along a riverbank. The sky is bright and slightly hazy.

MURAU

17. – 25. August

**INTERNATIONAL
MUSIC
FESTIVAL**

2018

Aktion KulturAllianzen



Ein Projekt der Allianz Kulturstiftung

“ Kultur verbindet über nationale und gesellschaftliche Grenzen hinweg. Aus diesem Grund wurde von der Allianz Kulturstiftung ein Programm ins Leben gerufen, um gemeinsam mit Allianz-Vertretern regionale Kunst- und Kulturprojekte zu fördern. Wir, die Aktion KulturAllianzen und die Allianz Agentur Pickl, unterstützen das MIMF auch in diesem Jahr gerne und wünschen eine unvergessliche Festivalwoche!

Allianz Agentur Pickl

Siemensstraße 1, 4050 Traun, Tel. (07229) 620 90
office@versicherung-pickl.at

Wenn's drauf ankommt, hoffentlich Allianz. **Allianz** 



MUSIK, MUSIK, MUSIK IN MURAU

Bereits seit 2006 findet das **MURAU INTERNATIONAL MUSIC FESTIVAL (MIMF)** statt. Dabei wartet eine Konzertreihe mit Highlights aus verschiedenen Musikrichtungen auf das Publikum. Künstlerinnen und Künstler verschiedener Nationen und Stilrichtungen treten dabei auf. Seit 2013 werden auch neue eingereichte Kompositionen uraufgeführt. Außerdem gibt es Workshops für Gesang und Songwriting zum Mitmachen.

Seit 2016 trägt das Festival ein jährliches Leitthema, das in diesem Jahr „Anderssein“ lautet. Insbesondere Komponistinnen und Komponisten waren dazu eingeladen, Werke zum diesem Thema einzureichen.

Wir wünschen allen Mitwirkenden und allen Konzertgästen eine wunderbare Festivalwoche voll Musik!



“ Regionalität, Tradition, Innovation, Qualität und Nachhaltigkeit sind die Leitthemen der Brauerei Murau, die sich der Region und ihren Menschen verpflichtet fühlt und daher regionale Sport- und Kulturprojekte wie das MIMF unterstützt.



MURAU 17.-25. AUGUST
**INTERNATIONAL
MUSIC
FESTIVAL**
2018



Foto: Teresa Rothwangl



Liebe Festivalbesucherinnen und -besucher,

was verbindet Kanada und die Obersteiermark? Es ist das seit Jahren erfolgreiche **MURAU INTERNATIONAL MUSIC FESTIVAL**, das Regionales und Internationales vernetzt. Unter der künstlerischen Leitung des kanadischen Dirigenten und Komponisten Zane Zalis taucht die obersteirische Stadt heuer von 17. bis 25. August in unterschiedliche Klangwelten und musikalische Formate ein. Regionale und internationale Musikerinnen und Musiker bekommen hier eine Plattform des kulturellen und künstlerischen Austausches. Ein Chor- und ein Kreativworkshop laden zum Mitmachen ein und bieten die Chance, internationale und regionale Kontakte zu knüpfen und für das eigene künstlerische Können neue Impulse zu bekommen. Es freut mich, dass das neu komponierte Oratorium „NOSTOS. A Journey of Others“ von Zane Zalis in Murau seine Österreichpremiere feiern wird.

Ich danke Zane Zalis und Marko Zeiler sowie dem gesamten Team für die beständige professionelle Organisation und Umsetzung des Festivals, und ich wünsche allen Mitwirkenden alles Gute und den Gästen schöne musikalische Erlebnisse!

Christopher Drexler
Landesrat für Kultur

Steiermärkische **SPARKASSE**

“ „Was zählt, sind die Menschen“, so lautet seit vielen Jahren unser Motto. Das bedeutet, dass wir nicht nur geschäftliche, sondern auch gesellschaftliche Verantwortung übernehmen. Seit Jahrzehnten werden Gewinne, die nicht zur Sicherung der Spareinlagen benötigt werden, in Wissenschaft sowie Kultur-, Jugend- und Sozialprojekte investiert. Gerne sponsern wir auch wieder das MIMF und wünschen gutes Gelingen und viel Vergnügen!



MURAU
17.-25. AUGUST
INTERNATIONAL
MUSIC
FESTIVAL
2018



Foto: Michael Hebenstreit/Media.come OG



Liebe Freundinnen und Freunde des **MURAU INTERNATIONAL MUSIC FESTIVAL**,
liebe Gäste und Besucher!

Im Jahr 2018 gedenkt Österreich mehrerer historischer und für unser Land bedeutsamer Ereignisse. 100 Jahre Republik, der „Anschluss“ 1938, gesellschaftliche Umbrüche 1968 und der Prager Frühling mit den großen Flüchtlingsströmen in unser Land. Allesamt Ereignisse, deren Auswirkungen auch in die Werke des Komponisten Zane Zalis einfließen. Seit dem Jahr 2016 steht die Austragung des Festivals unter einem Motto: 2016 „Vertrautheit – Fremdheit“, 2017 „Zufriedenheit“ und 2018 „Anderssein“. Immer wieder beschäftigt sich der Künstler dabei mit den Themen Vertreibung, Ächtung, Diskriminierung oder dem Holocaust, mit all den bekannten erschreckenden Auswirkungen.

Neben den qualitativ sehr hoch angesetzten Ansprüchen an die Chormitglieder und Instrumentalisten meine ich auch einen nicht hoch genug einzuschätzenden gesellschaftspolitischen Mehrwert des Festivals erkennen zu können.

Menschen hellhörig für die immer wieder drohenden Abwege politischer Systeme zu machen, die Notwendigkeit, einen achtsamen Umgang miteinander hervorzuheben, keine Scheu vor „Fremden“ zu haben, sondern den vielfach vorhandenen Mehrwert derartiger Begegnungen zu erkennen, die Wahrung der Würde jedes einzelnen Menschen uneingeschränkt zu fordern und zu erhalten, all das wird auf sehr sensible Art und Weise über dieses schöne Kulturereignis in Murau transportiert.

Dafür danke ich allen Mitwirkenden, die Zeit und Leidenschaft für diese Festivalwoche aufbringen, dafür danke ich aber auch besonders Ihnen, geschätztes Publikum, die Sie dem Festival die Treue halten.

Ihnen allen wünsche ich eine bereichernde und bestärkende Festivalwoche!

Ihr Thomas Kalcher
Bürgermeister der Stadt Murau



murtax

STEUERBERATUNG

“ Kreativität ist in vielen Lebens- und Arbeitsbereichen wichtiger Motor für sinnvolle Lösungen und positive Entwicklung. Das MIMF bietet für junge Menschen und Interessierte genau in diesem Bereich Möglichkeiten, sich zu entfalten und zu verwirklichen. Daher unterstützen wir das Festival seit einigen Jahren gerne. Wir wünschen allen Mitwirkenden gutes Gelingen und allen Gästen wunderbare Konzertabende!



MURAU 17.-25. AUGUST
**INTERNATIONAL
MUSIC
FESTIVAL**
2018



Foto: DGS/Peter Riedler

Liebe Festivalbesucher und Musikfreunde,

schon seit etlichen Jahren findet das **MURAU INTERNATIONAL MUSIC FESTIVAL** statt. Die Musik verbindet Menschen über alle Grenzen, die Gesellschaft, Religion, Kultur und Herkunft errichten mögen, hinweg. Diese verbindende Eigenschaft hat sie nicht nur für Sänger und Musiker, sondern auch für jene, die als Publikum in den Genuss der Kunst kommen. Nicht umsonst ist das gemeinsame Singen für viele Bewohner und Gäste unserer Region eine Quelle der Freude und der Begegnung.

In diesem Jahr dürfen wir uns über die Österreichpremiere des Oratoriums „NOSTOS“ von Zane Zalis in der Stadtpfarrkirche freuen. Das Oratorium greift einen Brennpunkt unserer Zeit auf. Es geht um Vertreibung, Flucht und um die Suche nach einer neuen Heimat.

Wenn er sagt: „Ich war fremd und obdachlos, und ihr habt mich aufgenommen“ (Mt. 25,35), begründet Jesus damit eine neue Sicht auf die Anderen, vor allem auf die Bedürftigen. Sich von Fremden abzugrenzen, war für die Menschen seiner Zeit nicht ungewöhnlich. Kranke, Sünder, Zöllner, Samariter und andere Außenstehende waren in der Gemeinschaft nicht gern gesehen oder wurden bewusst an den Rand gedrängt. Jesus aber öffnete den Blick auf den Menschen als Mitmenschen, ja als Schwester und Bruder. So wurde es in der christlichen Tradition auch zu einem Werk der Barmherzigkeit, Fremde zu beherbergen.

Die Aufführung von „NOSTOS“ in der Stadtpfarrkirche erinnert uns auch an die Geflüchteten, die bei uns in Murau zumindest zeitweise Aufnahme fanden und denen wir von Herzen wünschen, dass sie ein Zuhause und ein erfülltes, gelingendes Leben finden.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen wunderbare und bewegende Konzertabende.

Ihr Pfarrer Thomas Mörtl

GALAKONZERT

FREITAG, 24. AUGUST | STADTPFARRKIRCHE MURAU
SAMSTAG, 25. AUGUST | STADTPFARRKIRCHE MURAU

PROGRAMM

NOSTOS. A Journey of Others

von Zane Zalis
Oratorium für Soli, Chor und Orchester

Österreichpremiere

- Ouverture – A Journey of Others
- Second Chance
- Fences
- The Gatekeepers
- The Lost, The Found
- Endure
- Will You Listen?
- Fallen Angel
- The Quiet
- Who Am I?
- Spero Pacem, Spero Lucem

Arabella Fenyves: Sopran

Kelsey Cowie: Sopran

Lasha Papava: Bariton

Marko Zeiler: Tenor

Tommy Schmid: Sprecher

Sinfonieorchester der Universität Hohenheim

Solitude-Chor Stuttgart

MIMF-Chor

Leitung: **Klaus Breuninger**



MURAU 17.-25. AUGUST
INTERNATIONAL
MUSIC
FESTIVAL
2018

TRIPTYCHON EINES EINSAMEN

von Günther Antesberger nach Siegfried P. Gelhausen
Werk für Chor und Streicher

Weltpremiere

Streicherinnen und Streicher des Sinfonieorchesters der Universität Hohenheim
Solitude-Chor Stuttgart
MIMF-Chor

Leitung: **Zane Zalis**

NOSTOS. A Journey of Others

Das Stück erzählt die Geschichte von Menschen, die durch Ausgrenzung ihr bisheriges Leben, ihre Heimat bzw. ihre Familie und Freunde verloren haben und gezwungen sind, sich anderswo eine neue Existenz aufzubauen. Sie sind auf einer gefährlichen und belastenden Reise mit einem unbekanntem Ziel. Zane Zalis spielt unterschiedliche Etappen einer solchen Odyssee durch und gibt „Opfern“ und „Tätern“ eine Stimme, ohne zu verurteilen oder zu verteidigen. Die Sängerinnen und Sänger übernehmen dabei wechselnde Rollen und durchleben dadurch die unterschiedlichen Erfahrungen. „NOSTOS“ nimmt Mitwirkende und Publikum mit auf die Reise, sie werden somit zu „Anderen“.

In der Ouvertüre werden die Themen des gesamten Werks vorgestellt. Die Reisenden stehen in „Second Chance“ (Zweite Chance) am Beginn des Weges, der geprägt ist von Hektik und Unsicherheit ob der ungewissen Zukunft. Chaos und Ratlosigkeit der Situation werden von Zane Zalis durch gewollte Disharmonien sowie unruhige und wechselnde Rhythmen vermittelt. In „Fences“ (Zäune) treffen die Reisenden auf Mauern und Zäune, die auch in der realen Welt gerade wieder verstärkt errichtet werden. Mittlerweile hat sich unter den Vertriebenen eine Gemeinschaft gebildet. Die geraden, langsameren Rhythmen und reinen Harmonien stehen aber auch für die Beschwerlichkeit des Weges. Erstmals sind auch Stimmen von der anderen Seite der Mauer zu hören, die den Neankömmlingen mit Misstrauen begegnen. Auch die Stimme von Politik und Agitation ist zu vernehmen, die diesen Argwohn zum Zweck des eigenen Machterhalts weiter schürt. Der Kontrast zwischen den „Einen“ und den „Anderen“ ist einmal deutlich hörbar, an anderer Stelle vermischen sich beide aber zu einem großen einheitlichen Chor. So wird klar, dass die Errichtung von Mauern und Zäunen stets auf beiden Seiten stattfindet. In „The Gatekeepers“ (Die Torwächter) stellt Zane Zalis die Willkür der Bürokratie durch einen grotesk wirkenden Dialog zwischen Torwächtern und Antragstellenden dar. Dieser ist im 3/4-Takt gehalten und steht in Kontrast zur Dramaturgie der eigentlichen Lebenssituation der Beteiligten. Nach der Verweigerung der Einreise, die eine neuerliche Stigmatisierung verursacht, versuchen die Abgewiesenen in „The Lost, The Found“ (Die Verlorenen, die Wiedergefundenen) das Geschehene zu verstehen und zu verarbeiten. Durch die erneute Zwangslage erfolgt dies nicht in ruhiger Gemütslage, sondern in einer schnellen Abfolge von Gedankengängen. Ohne Worte vermittelt uns „Endure“ (Aushalten) zwar eine Atempause von der schnellen Abfolge der Ereignisse, nicht aber vom Bewusstsein, dass der Weg erneut verlängert wurde und noch viel mehr Ausdauer erfordern wird. Danach wenden sich die Betroffenen erstmals an die Beobachterinnen und Beobachter ihres Schicksals. Von Zweifeln geplagt fragen sie sich, ob wir als Außenstehende ihre Geschichte überhaupt glauben werden. Mit „Will You Listen?“ (Werdet ihr zuhören?) fordert Zane Zalis uns alle direkt auf, uns nach einer bis hierher ausführlichen und greifbaren Darstellung der Ereignisse intensiv mit dem Thema auseinanderzusetzen, hinzuhören und nicht wegzusehen. Das durchgehend harmonisch und ruhig wirkende „Fallen Angel“ (Gefallener Engel) setzt sich stilistisch vom restlichen Werk ab. Es erzählt von Kindern, die dasselbe Schicksal ereilt wie die Erwachsenen. Durch ihre Unschuld und Wehrlosigkeit leiden sie in vielerlei Hinsicht noch mehr und werden um ihre Kindheit gebracht. Mit „The Quiet“ (Die Ruhe) lässt Zane Zalis Ausführende und Publikum sprachlos und nachdenklich zurück. Vertreibung, die Suche nach einem Neuanfang und erneute Abweisung führen immer wieder zu Selbstzweifeln. „Who Am I?“ (Wer bin ich?) verweist vor allem darauf, dass

ein großer Teil unserer Persönlichkeit von Erwartungen durch Andere geprägt ist. Auch am Ende einer solch extremen und beschwerlichen Reise sollte im Sinne einer positiven Zukunft immer die Zuversicht stehen. Das Credo „Spero Pacem, Spero Lucem“ (Ich hoffe auf Frieden, ich hoffe auf Licht) muss aber unvollständig bleiben und kann das Werk nur teilweise versöhnlich beschließen. Das Oratorium ist eine Berg- und Talfahrt mit ungewissem Ausgang, die uns zeigt, dass das Ziel jeder Reise nur der Anfang eines neuen unbekanntes Weges ist. Die Reise der Anderen wird so immer auch zu unserer eigenen.

Zane Zalis

Zane Zalis ist Mitbegründer des MIMF und seit 2006 dessen künstlerischer Leiter bzw. Intendant. Als Komponist, Texter und Pädagoge liegt ihm die Förderung kreativer und kritischer Fähigkeiten sowohl aufseiten der Lernenden als auch der Lehrenden besonders am Herzen. Viele seiner Schülerinnen und Schüler können auf erfolgreiche Musikkarrieren im akademischen und darstellenden Bereich sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene verweisen. Zalis war als Musiker, Arrangeur, Produzent und Komponist an über 200 Studioaufnahmen beteiligt. Er ist außerdem für das St. Pauls College (University of Manitoba) tätig und arbeitete u. a. für Sarah Brightman, Rainbow Stage und den BMI Musical Theatre Workshop in New York.

Zu seinen wichtigsten eigenen Kompositionen zählen das Galakonzert anlässlich des 50. Hochzeitstags von Queen Elizabeth II. von England und Prinz Philip und insbesondere das Holocaust-Oratorium „i believe“, das bereits in Winnipeg, Toronto, New York, Stuttgart, Murau und Łódź sehr erfolgreich aufgeführt wurde.

Für „i believe“ erhielt er den „Canadian Interfaith Leadership Award“ und die „Inaugural Lieutenant Governor’s Medal for the Advancement of Interreligious Understanding“ aufgrund der kreativen musikalischen Leistung und des religionsverbindenden Verdienstes. Für seine Leistungen auf den Gebieten Musik und Musikausbildung erhielt er die „Queen Elizabeth II Golden Jubilee Medal“, die „Queen Elizabeth II Diamond Jubilee Medal“ und den „Prime Minister’s Award for Teaching Excellence“.



Foto: Tom Lammi Photography



DORALCO **MACHINES**

“

Die Firma Doralco ist ein österreichischer Lieferant für Bau- und Forstmaschinen und unterstützt das MIMF bereits seit vielen Jahren.

Das Festival bietet den Mitwirkenden Gelegenheit, gemeinsam Musik zu machen und neue kreative Ideen zu verwirklichen.

Ob auf der Bühne oder im Publikum, wir wünschen gelungene Konzerte!

SECOND CHANCE

No humanity, no opportunity,
We need to find a second chance.
A place where dreams can be a possibility.
Don't want to say goodbye to
All those we gave our love to,
But we must leave here
To where we're not sure.
Who are we, what are we?
What was then and what is now?
We have no home,
We are lost disavowed.
So where's our world to be,
A place where we'll be free?
But do I suit their plan they have in hand
For how they see how I should not be me
When they see the colour of my skin,
When they hear my faith,
Will they let the stranger in?
Lots of questions, not to mention
All the rules that are cleverly invented.
We'll soon find, if we're the right kind,
How should we look, what should we say,
Before they change their mind
In or out, their numbers measure,
Who belongs and who is better.
Wrong is right and right is wrong
And who's to leave and who belongs?
We need a second chance!
The choice is there to make,
Too many times of hate,
Ev'rybody wants a second chance!

ZWEITE CHANCE

**Keine Menschlichkeit, keine Möglichkeit,
Wir brauchen eine zweite Chance,
Ein Ort, der Träume zulässt.
Wir wollen keinen Abschied nehmen
Von allen, die wir lieben,
Aber wir müssen hier weggehen
Und wissen nicht wohin.
Wer sind wir, was sind wir?
Wie war es damals, wie ist es heute?
Wir haben keine Heimat mehr,
Wir sind verloren, verleugnet.
Wo ist denn unsere Welt,
Ein Ort, an dem wir frei sind?
Aber passe ich in ihre Vorstellungen,
Denn sie wollen mich anders sehen als ich bin,
Wenn sie meine Hautfarbe sehen,
Wenn sie von meinem Glauben erfahren,
Werden sie den Fremden aufnehmen?
So viele Fragen, nicht zu vergessen
All die raffiniert ausgedachten Regeln.
Wir werden bald herausfinden,
Ob wir zu ihnen passen,
Wie wir aussehen sollen,
Was wir sagen müssen,
Damit sie nicht ihre Meinung ändern.
Dinnen oder draußen, ihre Skala bestimmt,
Wer dazu gehört und wer besser ist.
Falsch ist richtig und richtig ist falsch;
Wer muss wieder gehen und wer gehört dazu?
Wir brauchen eine zweite Chance!
Man muss sich entscheiden,
Es wird viel zu oft gehasst,
Jeder möchte eine zweite Chance!**

FENCES

Mile after mile I keep walking
Day after day I keep hoping
For all that I was and thought I would be,
Was turned into dust, swept away far from me,
And all that is left I carry.
I am hoping, wishing, dreaming, moving on,
I've been shattered, battered, borrowed,
Broken down
We keep on walking keep walking,
Walking for days and for days,
But your fences screaming, fences say:
Stay out, stay on your side,
You're not our kind!
One more step, one more road,
One more thief, one more boat,
One more child, one more death, one more scream,
One more breath, one more breath,
One more fence, one more wall,
One more one more stay out!

They'll take our jobs
They'll take our place
They'll crowd our land,
They'll change our ways,
We'll say good-bye to who we are,
And our life comes tumbling down,
We'll go so build a wall,
Let's build a fence,
Let's build them tall,
Protect what's ours,
Salvation calls.

Walking, keep on walking, keep on walking
Keep on walking,
Keep on hoping keep on,
Mile after after mile after mile keep on walking.

Ev'rybody knows
Can't be trusted
Ev'rybody knows
A good fence makes sense
Ev'rybody knows
They're very different
They stick together
Can't be trusted maladjusted
This situation will cause ruination
It's a vexation – Everybody knows
Life comes tumbling down
Red yellow black and brown
Ev'rybody knows we'll lose our jobs
We'll lose our way we'll lose our life
We'll lose our place
We'll lose our names who knows
Ev'rybody knows it's time
To build a wall and
Knows it's time to build a fence and
Knows it's time to pass a law, and the
Law will say stay out of sight, for the
Law is ours and always right,
You can holler holler say we're wrong,
We're not about to play along
From north to south to east to west,
It's all of us who know what's best
We, we move on, we won't stop
Cause we're the ones who know
What's best and
We're the ones who know what's right
So just stay out and stay out, out of sight!

I'll build a wall, I'll build it high,
I'll build it with the fear I'll find,
So deep inside the colour blind.

They'll change the colour of their peace of mind
I need to build a fence to build a wall
It doesn't matter if they work at all
As long as I appear to heed the call
If not my polling numbers drop and fall
I'll lead them to a place of black and white.
It doesn't matter what the final cost.
I'll tax their fear; imaginary loss
Security's a drug to pacify
They think it works; the numbers tell us otherwise
Numbers tell us otherwise

Oh it's OK...we're safe
It's true...for me for you
We're safe...it's true
For me...for you

Yellow black and red and brown,
Build higher, higher
Build the fences make it law,
Build higher, higher

Out... stay out
Our home
Our land...our man
We need to take a stand we need to have a plan

Let's build a fence, let's build a wall,
Let's build a fear so big and tall,
They will believe the tale I weave,
Keep telling them that!

They don't understand, and
They don't want to see
It's time to climb a fence,
Build a wall, know your kind,
Climb a lie
And we keep building fences and walls
In our minds.

ZÄUNE

Ich laufe Kilometer um Kilometer weiter,
Jeden Tag halte ich mich
An meiner Hoffnung fest,
Weil alles, was ich war und zu sein glaubte
Zu Staub zerfiel und weggeweht wurde.
Nur das was ich mit mir trage, ist mir geblieben.
Ich hoffe, wünsche, träume, gehe weiter,
Ich bin am Boden zerstört,
Zerschlagen, verraten, gebrochen.
Wir laufen immer, immer weiter,
Wir laufen Tag für Tag,
Aber eure grellen Zäune, die sagen:
Bleibt wo ihr seid, bleibt auf eurer Seite,
Ihr seid anders als wir!
Noch ein Schritt, noch eine Straße,
Noch ein Dieb, noch ein Boot,
Noch ein Kind, noch ein Tod, noch ein Schrei,
Noch ein Atemzug, noch ein Atemzug,
Noch ein Zaun, noch eine Mauer,
Noch eine und noch eine Ausgrenzung!
Sie nehmen uns unsere Jobs,
Sie nehmen uns den Wohnraum,
Sie überschwemmen unser Land,
Sie verändern unsere Werte,
Wir müssen uns von unserer Identität
Verabschieden
Und unser Leben gerät komplett aus den Fugen.
Wir gehen unter,
Daher werden wir eine Mauer bauen,
Wir stellen einen Zaun auf,
Beides muss unüberwindbar sein,
Wir müssen schützen, was uns gehört,
Zu unserem eigenen Heil.
Lauft, lauft immer weiter, lauft weiter,
Lauft immer weiter,
Hofft immer weiter,
Kilometer für Kilometer lauft immer weiter.

Alle wissen es,
Man kann ihnen nicht trauen,
Alle wissen es,
Ein stabiler Zaun ist vernünftig,
Alle wissen es,
Sie sind ganz anders,
Sie rotten sich zusammen,
Man kann ihnen nicht trauen,
Sie passen sich nicht an.
Diese Situation führt ins Chaos,
Ein Ärgernis – Alle wissen es,
Das Leben gerät aus den Fugen.
Rot, gelb, schwarz und braun,
Alle wissen, dass wir unsere Jobs verlieren,
Dass wir unsere Lebensweise verlieren,
Unser Leben, unsere Heimat verlieren,
Unsere Identität verlieren.
Alle wissen es, dass wir
Endlich eine Mauer bauen müssen,
Dass wir endlich einen Zaun
Errichten müssen,
Dass wir endlich ein Gesetz
Verabschieden müssen, und
Das Gesetz wird sagen, bleibt weit weg,
Denn es ist unser eisernes Gesetz.
Ihr könnt herumschreien und sagen,
Dass wir im Unrecht sind,
Wir werden sicher nicht mitspielen.
Von Nord nach Süd, von Ost nach West,
Wir alle wissen, was das Beste ist.
Wir gehen voran, wir halten nicht an,
Denn wir wissen, was das Beste ist und wir
Wissen,
Was richtig ist, also bleibt uns vom Hals,
Bleibt weg!
Ich werde eine hohe Mauer bauen lassen,
Erbaut aus der tiefsitzenden Furcht
Der Farbenblinden.
Die Schattierung ihres Seelenfriedens



Wird sich ändern.
Ich muss einen Zaun, eine Mauer errichten,
Es ist ganz gleich ob sie funktionieren,
Solange ich mich nach dem Volksempfinden richte,
Wenn meine Umfragewerte
Nicht ins Bodenlose fallen,
Führe ich sie dahin,
Wo es nur Schwarz und Weiß gibt,
Wie hoch der Preis am Ende auch sein mag,
Ich strapaziere ihre Angst,
Den vermeintlichen Verlust,
Das Sicherheitsempfinden ist
Eine Beruhigungsspielle,
Sie glauben, dass es funktioniert,
Auch wenn die Zahlen etwas anderes sagen.

Oh, alles in Ordnung, wir sind sicher,
Wahrhaftig, Sicherheit für uns alle...
Es ist wahr, wir alle sind sicher,
Wir alle.

Gelb, schwarz, rot und braun
Höher, baut höher,
Baut Zäune, verankert sie gesetzlich,
Immer höher,

Haltet euch von uns fern,
Unserer Heimat,
Unserem Land... unser Mann.
Wir müssen Stellung nehmen, einen Plan erstellen,

Wir errichten einen Zaun, wir bauen eine Mauer,
Wir säen turmhohe Angst,
Sie werden glauben, was ich ihnen weismache,
Erzählt ihnen das unablässig!

Sie verstehen nicht, und
Sie wollen nicht einsehen,
Dass es Zeit ist, auf die Barrikaden zu gehen,
Eine Mauer zu bauen, sich auf die eigenen Werte zu
Besinnen, Lügen zu überwinden.
Und weiter errichten wir Zäune und Mauern
In unseren Köpfen.

THE GATEKEEPERS

Fill out the forms
And then fill out more forms.
And then fill out more forms and then wait
They file then they check,
Then they file and they check.
Choose a few who will fit through their gate.
Testing and screenings and meetings we do
Photographing, finger printing, documenting
Then it's time to do the interview.

No sir, no
Have you ever...?
No sir, no
One more time, have you ever been detained?
No, no, never
Hmmm... time to review then
I'll get back to you
Who is your father and who is your mother?
Your name in your native language?
Ever charged with an offense? Convicted?
Now tell us, do you have any other baggage?

They write the rules we use,
Biometric, psychometric, and ethnic.
What's the amount of our bank account?

Do we pass, all OK?
Forms all filled, fees all paid,
All is done no more lines,
Wait and see, all is fine?
Letter in hand, came today
Do we fit.
What do they say?
We are inadmissible.

DIE TORWÄCHTER

**Fülle die Formulare aus,
Dann fülle mehr Formulare aus
Und dann fülle noch mehr Formulare aus
Und dann warte.**

**Sie legen sie ab, dann prüfen sie,
Dann legen sie sie wieder ab
Und prüfen wieder,
Wenige wählen sie aus,
Die durch ihr Tor passen.
Wir machen Prüfungen, Untersuchungen und
Gespräche, Fotos, Fingerabdrücke, Protokolle,
Dann ist das Verhör an der Reihe.**

**Nein, mein Herr, nein
Wurden Sie je...?
Nein, mein Herr, nein
Noch einmal – wurden Sie je inhaftiert?
Nein, nein, niemals.
Hmmm... ich werde das prüfen,
Dann hören Sie von mir.
Wer ist Ihr Vater, wer ist Ihre Mutter?
Ihr Name in Ihrer Muttersprache?
Wurden Sie je angeklagt? Verurteilt?
Wo ist der Rest Ihres Gepäcks?**

**Sie bestimmen die Regeln, die wir befolgen,
Biometrisch, psychometrisch und ethnisch.
Über wie viel Vermögen verfügen wir?**

**Kommen wir durch, ist alles in Ordnung?
Alle Formulare sind ausgefüllt,
Alle Gebühren bezahlt,
Alles erledigt, kein Schlange stehen mehr,
Jetzt heißt es abwarten, ist alles gut?
Heute kam der Brief.
Werden wir aufgenommen,
Was schreiben sie?
Wir bekommen kein Asyl.**

THE LOST, THE FOUND

They came for us, they came for me.
We're treasonous the enemy.
And we're what's wrong, and so they judged.
They took our souls, took those we loved.
We've been cast out we've be fenced in
Told we don't belong our hope is thin
The wrong time, wrong place, wrong shade, wrong face
Nothing's right and nothing's good
And we're not to be understood.
We waited, we waited
They made it very clear that we should disappear.
Now we're waiting not their problem.
Behind a fence once more, looked down on as before
We're verified, we're scrutinized, we're checked,
We're clean and still we're screened!
And on and on and on it goes.
Today we're here, tomorrow no one knows,
The Lost, The Found, just look around!
Some fit, some won't, some lie, some won't
The Lost, The Found, unsafe, unsound
Refused, denied
They watch us carefully from the other side.
Waited, we waited
They made it very clear, we cause too much fear,
Now we're waiting.
Case out we've been fenced in,
Don't fit their economic system.
Case of not time, no place, wrong shade, wrong face
Nothing's right, nothing's good,
And we're not to be understood.
We're just a burden, just a cost, to the bottom line for
The low unwashed
Waited, and we waited, and we waited...
The Lost, The Found
Behind a fence once more, looked down on as before
We're verified, we're scrutinized, we're checked,
We're clean and still we're screened!
And on and on and on it goes.
Today we're here, tomorrow no one knows.

DIE VERLORENEN, DIE WIEDERGEFUNDENEN

Sie waren hinter uns her, sie waren hinter mir her,
Wir sind Hochverräter, sind der Feind.
Wir sind die Bösen, so urteilten sie über uns,
Sie nahmen uns die Würde, nahmen uns unsere Lieben.
Wir wurden ausgestoßen und eingesperrt,
Wir gehören nicht dazu; unsere Hoffnung ist gering.
Falsche Zeit, falscher Ort, falsche Hautfarbe, falsches Gesicht,
Nichts passt, nichts ist richtig,
Man will uns einfach nicht verstehen.
Wir warteten, wir warteten,
Sie machten uns ganz klar, dass wir verschwinden sollen.
Nun warten wir, aber das ist nicht ihr Problem.
Wieder hinter Gittern und wieder blickt man auf uns herab,
Wir werden überprüft, untersucht, durchgecheckt,
Wir sind sauber und trotzdem werden wir durchleuchtet!
So geht es immer weiter.
Heute sind wir hier, morgen wer weiß wo.
Die Verlorenen, die Wiedergefundenen, sieh dich um!
Einige passen, andere nicht, einige lügen, andere nicht,
Die Verlorenen, die Wiedergefundenen, verunsichert, krank,
Zurückgewiesen, abgelehnt,
Sie beobachten uns argwöhnisch von der anderen Seite.
Wir warteten, warteten,
Sie machten ganz klar, dass wir zu viel Angst auslösen,
Und so warten wir.
Fall abgeschlossen, wir bleiben ausgesperrt,
Wir passen nicht in ihr Wirtschaftssystem.
Falsche Zeit, falscher Ort, falsche Hautfarbe, falsches Gesicht,
Nichts passt, nichts ist richtig,
Man will uns einfach nicht verstehen,
Wir sind nur eine Last, ein Kostenfaktor, darauf läuft es
Für die Dreckigen da unten hinaus.
Wir warteten und warteten und warteten...
Die Verlorenen, die Wiedergefundenen,
Wieder hinter Gittern und wieder blickt man auf uns herab,
Wir werden überprüft, untersucht, durchgecheckt,
Wir sind sauber und trotzdem werden wir durchleuchtet!
So geht es immer weiter,
Heute sind wir hier, morgen wer weiß wo.

WILL YOU LISTEN?

Listen... listen... listen
What happened? Please listen!
Incomprehensible, detestable, unthinkable
Listen to what happened
So terrible, contemptible, unspeakable.
Listen, will you listen?
Cruel, and mean, obscene, absurd
Insane, profane, unseen, unheard!
Will you hear and will you feel
A saddened world of slivered dreams?
Will you listen?
Time to tell our dreadful stories,
Hate-filled hurtful, wounded stories,
Things we saw, the things we know,
We locked inside so long ago.
Time to tell our shame our sadness,
Buried deep with all the madness
Things we were and passed around,
Things to use their hand-me downs
Open doors and open minds,
Will you hear our stories of humankind?
Listen, will you listen...listen?
There are things we're sure
You do not want to hear
But how do you describe,
How do you describe
A living hell?
Cold, Bleak, Barbaric, inhuman
So ruthless, so brutal
How do you describe things,
No one should imagine
How do you describe, lend a willing ear
Hear unsettled words
That no one wants to hear
How do you describe, how do you explain,
Can't understand
They belittled, hated and damned
Any one, any time, any place
Who saw the world a different way?
Listen, will you listen?

WERDET IHR ZUHÖREN?

Hört zu, hört zu, hört zu
Was ist geschehen? Bitte hört zu!
Unbegreiflich, abscheulich, unglaublich.
Hört, was sich zugetragen hat,
So schrecklich, verachtenswert, unaussprechlich.
Hört zu, werdet ihr zuhören?
Grausam, bössartig, obszön, widersinnig,
Verrückt, schändlich, unfassbar, unerhört!
Könnt ihr zuhören und die traurige Welt
Zerstobener Träume nachempfinden?
Werdet ihr zuhören?
Es ist Zeit unsere furchtbaren
Geschichten zu erzählen,
Schmerzliche Geschichten von Leiden
Über die Dinge, die wir sehen mussten, Erlebnisse,
Die wir vor langer Zeit in unseren Herzen einschlossen.
Zeit, über unsere Schmach,
Unsere Trauer zu sprechen,
Die tief in uns eingegraben ist mit all ihrem Wahnsinn.
Wir wurden wie Dinge herumgereicht,
Wie ihre Gebrauchsgegenstände behandelt.
Öffnet ihr eure Türen und eure Herzen, um das zu
Hören, was uns als Menschen widerfahren ist?
Hört zu, werdet ihr zuhören?
Ganz sicher sind Dinge dabei, die ihr nicht hören wollt,
Aber wie beschreibt man das, wie beschreibt man
Die Hölle auf Erden?
Kalt, trostlos, barbarisch, unmenschlich,
So skrupellos, so brutal.
Wie beschreibt man etwas,
Das sich kein Mensch vorstellen kann,
Wie beschreibt man das?
Leih uns euer geneigtes Ohr,
Hört verzweifelte Worte, die keiner hören möchte.
Wie beschreibt man, erklärt man das,
Es ist nicht zu begreifen.
Sie erniedrigten, hassten und verdamnten
Jeden von uns wann auch immer, wo auch immer.
Wer hat die Welt anders erlebt?
Hört zu, werdet ihr zuhören?

FALLEN ANGEL

I've felt the breath of heartless
I've seen the face of godless people,
Wretched people
Did things that I'm ashamed of,
Don't know if I can feel love
Played me and betrayed me
Once I flew so high
Heaven was my sky
Now I'm a fallen angel
Try to sing with broken wings
Life twists, it turns, it tumbles
I cry, I crawl, I crumble
Taken and Forsaken
I thought that children should be held close
And loved sincerely
Not me, they forgot me
Why people, why this madness?
Why people, why this sadness?

GEFALLENER ENGEL

**Ich spürte den Atem der Herzlosen,
Ich sah die Gesichter gottloser,
Erbärmlicher Menschen.
Ich tat Dinge, für die ich mich schäme,
Ich weiß nicht,
Ob ich noch Liebe empfinden kann.
Man spielte mir übel mit, betrog mich,
Einst kannte ich keine Grenzen,
Fühlte mich dem Himmel so nah,
Nun bin ich ein gefallener Engel.
Ich versuche mit gebrochenen Flügeln
Zu singen,
Mein Leben ist völlig aus den Fugen geraten,
Es taumelt.
Ich schreie, ich krieche, ich krümme mich,
Missbraucht und im Stich gelassen.
Ich dachte, dass Kinder beschützt
Und wahrhaftig geliebt werden sollten,
Für mich gilt das nicht, Ich wurde vergessen.
Warum dieser Wahnsinn ihr Menschen?
Warum diese Traurigkeit ihr Menschen?**

WHO AM I?

Who Am I? Who Am I?
Who do they want me to be?
Am I compelled to believe?
What should I see, who should I hear?
What I think, what I chose, what I was,
I suppose
Should change my ways and foreclose
I'm like this and I'm like that
I look ahead and I look back
And all that was and what will be
Holds my hand and walks with me
All my days, my nights, my things,
All my wrongs, my rights, my tears, my fears
My love, all my life
What is mine?
Who am I?
Who are we?

WER BIN ICH?

**Wer bin ich? Wer bin ich?
Wie wollen sie mich haben?
Muss ich daran glauben?
Was sollte ich sehen, auf wen hören?
Was ich denke, was ich wählte,
was mich ausmachte,
Ich soll mich wohl ändern
Und alles offenlegen
Ich bin mal so, mal bin ich anders,
Ich blicke in die Zukunft
Und in die Vergangenheit,
Und was war und was sein wird
Hält meine Hand und begleitet mich,
All meine Tage, meine Nächte,
Meine Habseligkeiten,
Was ich falsch und richtig gemacht habe,
Meine Tränen,
Meine Ängste, meine Liebe,
Mein ganzes Leben.
Was davon gehört mir noch?
Wer bin ich?
Wer sind wir?**

SPERO PACEM SPERO LUCEM

Ev'ry day no matter what is said
Another story sewn with broken thread
And I keep walking, keep on walking
Ev'ry day I rise with hope and find
My broken wings still want to fly
And I keep walking
No matter where no matter when
When hope is torn we'll rise again
Walk sisters, walk brothers,
Walk fathers, walk mothers
And see what could be
When walls come done and
We all stand tall and free
Pacem pacem, spero pacem
Lucem pacem spero lucem, lucem
Outcast abandoned,
We've been cast and fenced in
Discarded and passed on, yet I keep on,
Keep on walking
Children love and children need
Arms of hope,
Not hands of greed

When love stands up and walls come down
I keep on walking till our lives
Mean more than
Yellow, black, red, or brown,
When walls come down, come down
Children love and children need
A world of hope,
A life that's free
Oh people hear, oh people see
I will keep on, keep on, keep on,
Keep on walking...
Fenced in, fenced out, put down,
Thrown out, different,
Less than, not good, broken
Wrong face, wrong prayer,
Unknown, They're scared
There is a light inside, a voice that calls,
There is a place for us, a place for all
Where love means more than shiny things,
Where fear sits down and freedom sings
Ev'ry day Ev'ry day no matter what is said
Another story sewn with broken thread
And I keep walking
I'll never stop till freedom sings
We keep walking till walls come down,
Till hate sits down
Till all stand tall and free.

ICH HOFFE AUF FRIEDEN, ICH HOFFE AUF LICHT

Ganz egal was erzählt wird,
Tag für Tag wird eine andere
Geschichte mit brüchigem
Faden gesponnen.
Und ich laufe immer weiter,
Tag für Tag stehe ich voller Hoffnung auf
Und stelle fest,
Dass meine gebrochenen Flügel immer
Noch fliegen wollen,
Und so laufe ich immer weiter.
Egal wo, egal wann,
Wenn die Hoffnung zerstört wird,
Stehen wir wieder auf.
Lauft ihr Schwestern, Brüder,
Väter, Mütter
Und seht wie es sein könnte,
Wenn Mauern fallen und wir aufrecht
Stehen und frei.
Friede, Friede, ich hoffe auf Frieden,
Licht und Friede, ich hoffe auf Licht.
Ausgestoßen, aufgegeben,
Herausgeworfen und eingesperrt,
Ausgesondert und abgeschoben,
Aber ich gehe weiter...
Kinder lieben, Kinder brauchen Arme
Voller Hoffnung,
Nicht Hände voller Gier.

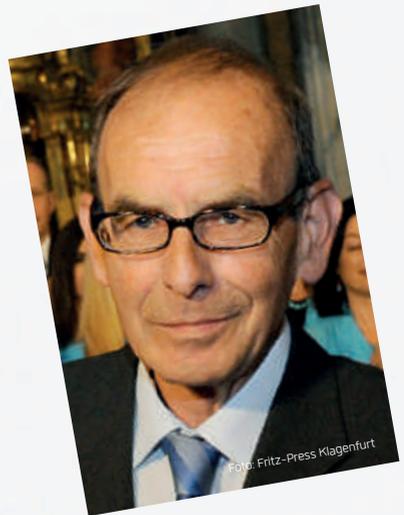
Wenn sich die Liebe erhebt
Und Mauern fallen,
Laufe ich immer weiter,
Bis unser Leben mehr bedeutet
Als gelb, schwarz, rot oder braun.
Wenn Mauern endlich fallen,
Kinder lieben und brauchen eine Welt voller
Hoffnung,
Ein Leben in Freiheit.
Hört, ihr Menschen, seht ihr Menschen,
Ich gehe weiter und weiter und weiter,
Eingesperrt, ausgesperrt,
Abgeschrieben, ausgestoßen,
Anders, wertlos, untauglich, gebrochen,
Falsches Gesicht, falsche Gebete,
Fremd – sie fürchten uns.
Tief im Innern brennt ein Licht,
Eine Stimme ruft,
Es gibt einen Platz für euch,
Einen Platz für alle,
Wo Liebe mehr bedeutet als eitler Tand,
Wo Furcht nichts zu melden hat
Und Freiheit jubiliert.
Ganz egal was erzählt wird,
Tag für Tag wird eine andere
Geschichte mit brüchigem Faden gesponnen.
Und ich laufe immer weiter,
Ich halte niemals an, bis die Freiheit jubiliert.
Wir laufen immer weiter bis die Mauern fallen
Und der Hass keine Stimme mehr hat,
Bis alle aufrecht und in Freiheit stehen.

TRIPTYCHON EINES EINSAMEN

Das „Triptychon eines Einsamen“ ist inspiriert vom lyrischen Werk des Oberkärntner Dichters Siegfried P. Gelhausen (geb. 1950 in Irschen). Gelhausen und seine Schöpfungen gelten als unangepasst und anders. Aus seinen Mundart-Gedichten spricht weder der Wunsch nach Idylle noch die Sehnsucht nach der heilen Welt. Sein Werk wird vor allem wegen seiner klaren Sprache, seiner einprägsamen Bilder und seiner Hinwendung zum oftmals Übersehenen hoch geschätzt. Für Günther Antesberger besitzt Gelhausens Lyrik eine seltsame Anziehungskraft. Aus ausgewählten Gedichten des Bandes „mei longe wondaschoft zur sunn...“ (1994) hat Günther Antesberger drei Skizzen entworfen, die als „Traumhaftes“, „Beziehungswirren“ und „Vision“ umrissen werden können. Ihre unterschiedlichen Stimmungen hat er melodisch und einprägsam in musikalische Bilder übersetzt, die sich zu einem geschlossenen Ganzen vereinen.

Günther Antesberger

Der 1943 in Klagenfurt geborene Künstler studierte am Landeskonservatorium (Klavier, Theorie) und an den Musikhochschulen bzw. Universitäten in Graz und Wien (Musikpädagogik, Anglistik, Staatsprüfung Klavier 1968). Er promovierte 1976 an der Universität Graz in Musikwissenschaft (Schwerpunkt 19. Jhd.). Von 1967 bis 2005 wirkte er im ORF Kärnten als Programmproduzent für Radio und Fernsehen. Außerdem ist er als Autor, Komponist, Arrangeur, Instrumentalist und Moderator tätig und erhielt zahlreiche Preise und Auszeichnungen, darunter den Förderungspreis Land Kärnten und den Würdigungspreis der Chorakademie Kärnten. Günther Antesberger ist außerdem Träger des Ehrenrings der Landeshauptstadt Klagenfurt und des Goldenen Ehrenkreuzes des Landes Kärnten.



INTERNATIONALE KOMPOSITIONSAUSSCHREIBUNG

„Triptychon eines Einsamen“ wurde aus den Einreichungen der internationalen Kompositionsausschreibung ausgewählt, die das Leitthema „Anderssein“ trug. Sie wurde wieder mithilfe des Außenministeriums von den österreichischen Kulturforen, Botschaften und Konsulaten weltweit veröffentlicht. Eine vierköpfige Jury, bestehend aus Michael Aschauer (Helbling Verlag), Günther Brück (Kunstuniversität Graz), Thomas Modrej (Kärntner Landeskonservatorium) und Zane Zalis (Juryvorsitzender), hat die einstimmige Entscheidung getroffen, das Werk von Günther Antesberger zur Uraufführung zu bringen.

TRIPTYCHON EINES EINSAMEN

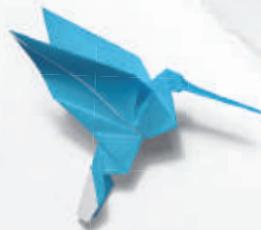
I hon an tram valorn

I hon an tram valorn beim eichnschaugn in see,
vasunkn is a longsom, longsom in die schworze tiafn,
hiatz liegt mei tram so valossn aufn schtanign grund.
in ana vollmondnocht, wenn i amol nemma bin,
wert a aufaschteign silban wia a fisch, schwimmen übas tol
auf die ondare seitsn, wo i long schon nemma bin.

Es menschl noch olleweil in meina vasunkenen welt.
Es regnet und scheint die sunn, es regnet und scheint die sunn
oba nix wert mehr sein wia amol, oba nix wert mehr sein wia amol.
Und ois lei wegn dir!

Es menschl noch olleweil in meina vasunkenen welt.
Und wenn i steh in da Tür, möcht wissn, bin i draussn oder drin,
wissat gern, geh i furt, kim i ham? Wissat gern, geh i furt, kim i ham?
Und ois lei wegn dir!

I bitt di, himml, tua di auf, tua di auf und schick noch a poor Sonnenstrahln,
I bitt di, loss mi nit als wia a Blinda durch wolkgraue Schluchtn wondarn.
Drin in mir die Kältn wia a Spiagl im tiafn Brunn,
Und wia a scheana Vogl, a weissa Vogl fliagt mei Seel
furt üba Berg und Tol, weit übas Wolknmeer, fliagt mei Seel,
tragt da Wind sie davon...



MITWIRKENDE

Arabella Fenyves, Sopran

Die lyrische Sopranistin Arabella Fenyves bildete ihre Stimme bei Renate Holm, Christa Ludwig und Anneli Peebo aus. Als Opern- und Operettensängerin sowie mit eigenen Liedprogrammen war die Künstlerin u. a. im Wiener Musikverein, Wiener Konzerthaus, in der Hofburg, im Stephansdom, auf Schloss Halbturn sowie in ganz Österreich zu erleben. Sie gastierte auch in Florenz, London, Berlin, Stuttgart, Teheran, Toronto und Norfolk (Virginia, USA). Die Künstlerin stellt ihre große Wandlungsfähigkeit immer wieder durch das Überschreiten von Genre Grenzen unter Beweis. In Berlin präsentierte sie ihr Programm „Barock meets Britrock“, wo die Interpretin auch als Jazzsängerin zu erleben war. Die Sopranistin arbeitete mit den Dirigenten Neeme Järvi, Alexander Rahbari, Peter Guth, Joji Hattori, Herbert Prikopa, Guido Mancusi, Niels Muus, Konstantinos Diminakis, Azis Sadikovic sowie mit zahlreichen Persönlichkeiten des Wiener Musiklebens zusammen.

Ihr neues Liederprogramm „Some Enchanted Evening – Schlagende Herzen von Richard Strauss bis Rogers & Hammerstein“ wird die Sängerin erstmals Ende September dieses Jahres in Luxemburg präsentieren.



Foto: Kaupo Kikkas

Kelsey Cowie, Sopran

Die Sopranistin Kelsey Cowie stammt ursprünglich aus Winnipeg in Kanada, lebt aber seit einigen Jahren in Graz. Ihre Karriere begann sie als Sängerin im Elitechor „Prodigy“, der unter der Leitung von Zane Zalis steht und junge Talente fördert. Mit diesem Ensemble trat Cowie bei zahlreichen Konzerten in ihrer Heimat Kanada, aber auch auf internationalen Bühnen auf. In Kanada war sie mit dem Winnipeg Symphony Orchestra (WSO) als Solistin auf Tour. Mit dem WSO stand sie auch bei der Produktion „The Music of Freddie Mercury and Queen“ und der Nordamerika-Premiere von „Der Herr der Ringe“ auf der Bühne.

Seit vielen Jahren ist sie fester Bestandteil in den Aufführungen von Zane Zalis' Holocaust-Oratorium „i believe“ und außerdem bekannte und beliebte Solistin des MIMF. Aktuell tritt sie erfolgreich mit dem Gitarristen Martin Roth im Duett „The Lady and a Tramp“ auf.



Foto: Scott Campbell

Lasha Papava, Bariton

Der Bariton Lasha Papava, geboren 1991 in Georgien, hat am Staatlichen Wano-Saradschischwili-Konservatorium in der georgischen Hauptstadt Tiflis von 2006 bis 2014 Klavier und Gesang studiert. Sein Studium schloss er mit einem Bachelor-Titel ab und studierte danach Rechtswissenschaft an der Caucasus International University in Tiflis. Seit 2014 studiert Lasha Papava Gesang am Johann-Joseph-Fux-Konservatorium. Außerdem singt er im Extrachor der Oper Graz.



Marko Zeiler, Tenor

Marko Zeiler wurde 1982 in St. Peter am Kammersberg geboren. Dort entdeckte er schon früh sein musikalisches Talent und wurde Trompeter und Gitarrist, wobei seine größte Stärke immer der Gesang war. Seine klassische Gesangsausbildung erhielt er am Johann-Joseph-Fux-Konservatorium in Graz bei Arno Unterüberbacher. Er tritt mit verschiedenen eigenen Projekten und als Solist im symphonischen Holocaust-Oratorium „i believe“ von Zane Zalis auf.

Marko Zeiler ist als selbstständiger Kulturmanager, professioneller Sänger und Musikproduzent tätig und außerdem seit vielen Jahren Organisator und Intendant des MIMF.





Sinfonieorchester Hohenheim

Das Sinfonieorchester der Universität Hohenheim ist seit seiner Gründung im Sommersemester 1986 zu einer festen Einrichtung des kulturellen Lebens in Stuttgart geworden. Im Orchester spielen Studierende, Doktoranden, Mitarbeiter und Ehemalige sowie der Hochschule freundschaftlich Verbundene. Die Stückauswahl reicht von Bach und Händel über Haydn, Mozart und Beethoven zu Strauß, Strawinsky und Hindemith. Auch Beatles, ABBA, Queen und andere Ausflüge in die Popmusik gehören immer wieder ins Repertoire. Seit dem Sommersemester 1994 leitet Klaus Breuning das Ensemble. Durch ihn ergaben sich auch zahlreiche Kooperationen mit dem ebenfalls von ihm geleiteten Solitude-Chor Stuttgart. Ein herausragendes Ereignis war die europäische Erstaufführung von „I believe“ von Zane Zalis.

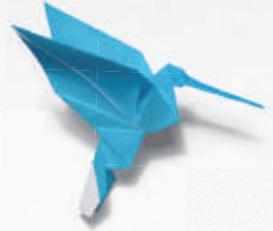


Schuhberger - Murau

Ihr VW und Audi Partner mit dem
besseren Service

8850 Murau, Tel.: 03532/2172-0
www.schuhberger.at

“ Als langjähriger Sponsor des MIMF unterstützen wir das Festival auch dieses Jahr gerne. Wir wünschen allen Mitwirkenden und allen Gästen eine herrliche Sommerwoche voll Musik!



Solitude-Chor

Der Solitude-Chor wurde in den 1980er-Jahren als Schulchor des Solitude-Gymnasiums in Stuttgart-Weilmordorf gegründet. Seit 1994 tritt er als unabhängiges Ensemble unter der Leitung von Klaus Breuninger auf. Die Mitglieder sind ambitionierte Sängerinnen und Sänger aus dem Großraum Stuttgart. Der Chor versteht sich als eigenständiger Projektchor mit reger Konzerttätigkeit. Musikalische Akzente werden auf Aufführungen von selten gespielten Werken herausragender nationaler und internationaler Komponisten gesetzt. Regelmäßig arbeitet der Chor mit anderen Ensembles zusammen, allen voran mit dem Sinfonieorchester der Universität Hohenheim. Die Aufführungen umfassen geistliche und weltliche Kompositionen, von A-cappella-Stücken über große oratorische Werke bis hin zu anspruchsvollem Gospel und Jazz. In den vergangenen Jahren entwickelte sich ein besonderer Fokus auf zeitgenössische Stücke. 2013 fand die Europapremiere des Holocaust-Oratoriums „i believe“ im Beisein des kanadischen Komponisten Zane Zalis sowie 2014 die US-amerikanische Erstaufführung unter Mitwirkung des Solitude-Chors in New York statt. Im Januar 2017 folgte eine weitere Aufführung anlässlich der 7. Holocaust-Gedenktage in Stuttgarts Partnerstadt Łódź (Polen). Durch verschiedene gemeinsame Auftritte sind u. a. freundschaftliche Verbindungen nach Murau entstanden.



Foto: Christoph Bachhuber



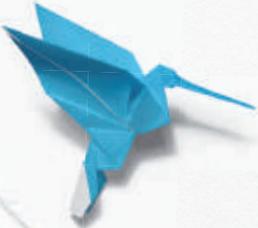
MIMF-Chor

Der MIMF-Chor setzt sich aus den Teilnehmenden des Chorworkshops zusammen, der unter der Leitung von Zane Zalis abgehalten wird. In diesem Jahr wurde ab Mittwoch gemeinsam mit dem Solitude-Chor unter der Leitung von Klaus Breuningler geprobt.

Der Workshop ist das Herzstück des Festivals, er wurde als erste Veranstaltung 2006 abgehalten. Die Teilnehmenden gaben am Ende der Woche ein kleines Chorkonzert beim „Gasseln“ in der Murauer Altstadt. Daraus hat sich im Laufe der Zeit das Murau International Music Festival entwickelt. Über viele Jahre hat der MIMF-Chor, unterstützt von professionellen Künstlerinnen und Künstlern, das Festival mitgestaltet und geprägt.



“ Wir unterstützen das MIMF seit seinen Anfängen und freuen uns sehr, dass sich diese österreichisch-kanadische Initiative so gut entwickelt hat. Den Organisatoren wünschen wir gutes Gelingen und dem Publikum eine unvergessliche Festivalwoche!



Klaus Breuninger

Klaus Breuninger studierte an der Staatlichen Hochschule für Musik in Karlsruhe Klavier, Gesang und Dirigieren. Von 1986 bis 1988 war er Ganzjahresstudent bei Helmuth Rilling an der Internationalen Bachakademie Stuttgart. 1988 lehrte er an der University of Zululand (Republik Südafrika) Gesang sowie Musiktheorie und leitete den Chor der Universität. Seit Abschluss seines Studiums ist Klaus Breuninger als freier Musiker und Leiter verschiedener Chöre und Orchester tätig. Neben reger Konzerttätigkeit als Dirigent singt er selbst als Mitglied verschiedener Chöre und Vokalensembles (wie z. B. den Stuttgart Vocalists).



WEITERE FESTIVALHIGHLIGHTS

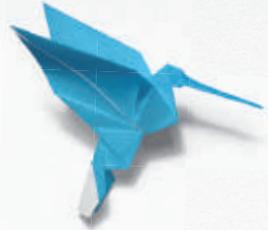
ERÖFFNUNGSKONZERT THE LADY AND A TRAMP

SONNTAG, 19. AUGUST, 19 UHR | RATHAUS MURAU



„The Lady and a Tramp“, das sind die kanadische Sängerin Kelsey Cowie und der österreichische Gitarrist Martin Roth.

Mit akustischer Gitarre, Gesang und Loopstation werden Eigenkompositionen und Covers auf eine sehr charmante Art und Weise interpretiert. Dabei macht das Duo musikalische Ausflüge in Jazz, Pop- und Rockmusik, immer versehen mit ihrer ganz eigenständigen musikalischen Note. Lassen Sie sich mitreißen von zwei Musiktalenten der besonderen Art!



OPEN AIR

MITTWOCH, 22. AUGUST, 17 UHR | STADTPARK MURAU

Die historischen Bauten und Reste der Stadtmauer sowie der Blick auf die Altstadt hinter der Freiluftbühne bilden eine malerische Kulisse. Vier Bands bieten ein Programm mit viel (Austro-)Pop, Rock und Jazz in legerer Sommerfestatmosphäre.

Gerhard Reif

Die musikalischen Wurzeln von Gerhard Reif reichen in die 60er-Jahre zurück. Er trat in der Obersteiermark mit seiner legendären Band „Mining Disaster“ und später in Wien mit verschiedenen Gruppen auf. Beim Open Air präsentiert er Uraufführungen eigener Kompositionen und Neuinterpretationen bekannter Songs.



Uwe Schmidt

Der Vollblutmusiker spielte in den vergangenen Jahren u. a. als Keyboarder in Popbands, als Sänger in Bigbands, als Akkordeonist in einer Irish Folk Band u. v. m. und war außerdem über vier Jahre lang Bandleader und Keyboarder von Andreas Gabalier. Beim Open Air tritt er mit seinem erfolgreichen Soloprogramm auf.



Andi Wilding Groovetet

Die Gruppe bewegt sich im Spannungsfeld zwischen modernen jazzigen Ansätzen in der Komposition und rockigen Gefilden, zwischen greifbaren straightforward Grooves und fließender Losgelöstheit des gesamten Klangkörpers. Das Andi Wilding Groovetet kreiert ein spannendes, energiegeladenes und abwechslungsreiches Liveerlebnis mit Tiefgang.



Brass Pop AG

Sechs Ausnahme-Brassmusiker treten gemeinsam mit einer einzigartigen Rhythmusgruppe und drei fulminanten Sängern auf. Bekannte Pop- und Rocksongs werden gekonnt neu interpretiert und sorgen für eine gehörige Portion Partystimmung und Show.



WORKSHOPS



Kreativworkshop **Leitung: Zane Zalis**

17. August

Für alle, die gerne selbst Songs schreiben, bietet Zane Zalis seit einigen Jahren einen Kreativworkshop an. Er widmet sich den Songs der Teilnehmenden und gibt Feedback und praktische Tipps. Am Nachmittag fand heuer noch ein Workshop für Improvisation und Phrasierung im Popgesang statt.

Chorworkshop **Leitung: Zane Zalis und Klaus Breuninger**

18. bis 25. August

Auf dem Programm des Chorworkshops standen ausgewählte Sätze des Oratoriums „NOSTOS. A Journey of Others“ und das „Triptychon eines Einsamen“. Von Samstag bis einschließlich Dienstag übernahm Zane Zalis die Workshopleitung. Ab Mittwoch fanden gemeinsame Proben mit dem Solitude-Chor Stuttgart unter der Leitung von Klaus Breuninger statt. Abschließende Highlights sind die Auftritte als „MIMF-Chor“ am 24. und 25. August in der Stadtpfarrkirche Murau.

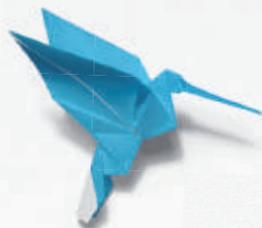




INTENDANZ UND ORGANISATION

MARKO ZEILER und GUNDI JUNGMEIER

Seit 2013 arbeiten Marko Zeiler und Gundi Jungmeier gemeinsam an der Umsetzung und an der Weiterentwicklung des Festivals. Neben Zane Zalis ist Marko Zeiler seit 2017 auch Festivalintendant. Zu den umfassenden organisatorischen Aufgaben ist er auch für die Programmgestaltung von Eröffnungskonzert und Open Air sowie für die Auswahl und das Engagement der Musikerinnen, Musiker und Stargäste zuständig. Als professioneller Sänger und Musiker ist Marko Zeiler außerdem seit vielen Jahren mit dem MIMF eng verbunden. Er ist Mitglied mehrerer Musikgruppen, auch als Singer-Songwriter. Im Bereich der ernsten Musik trat er als Solist des Holocaust-Oratoriums „i believe“ auf großen internationalen Bühnen auf. Seit einigen Jahren betreibt er ein eigenes Tonstudio in Graz, wo er unter dem Label „Zyler Productions“ Musikprojekte umsetzt. Unterstützung bei der Organisation, Konzeption und Öffentlichkeitsarbeit des MIMF erhält er von Gundi Jungmeier, die seit vielen Jahren im Kulturbereich tätig ist. Während ihrer Tätigkeit am Universalmuseum Joanneum in Graz hat sie an Ausstellungen im In- und Ausland sowie an Publikationen mitgewirkt. Seit einigen Jahren ist sie in den Bereichen Konzeptberatung, Texterstellung und Öffentlichkeitsarbeit selbstständig tätig.



TIPP

Demnächst findet wieder die Veranstaltungsreihe STUBENrein statt. Zum dritten Mal bitten Gunilla Plank, Andreas Staudinger und Uli Vonbank-Schedler das Publikum rein in die guten Stuben des Bezirkes und gewähren lustvolle, spannende und kritische Einblicke in die Lebens(t)räume der Menschen.

Ein Projekt von Andreas Staudinger (das ANDERE Heimatmuseum)

Kuratiert von Gunilla Plank und Uli Vonbank-Schedler

Eine Initiative der Holzwelt Murau

STUBEN #STUBENrein2018
31. AUGUST BIS 16. SEPTEMBER

**LEBENS-TRÄUME
IN DER HOLZWELT MURAU**

LE 14-20 Das Land Steiermark HOLZWELTKULTUR

14 STUBEN und 14 Gemeinden
Entdeckungstouren in private
und öffentliche
„LEBENS traum RÄUME“

holzweltkultur.at
f Stuben.rein.kultur

STUBEN

BESONDERER DANK GILT

(in alphabetischer Reihenfolge)

Allianz Agentur Pickl
Allianz Kulturstiftung
Autohaus Schuhberger
Brauerei Murau
Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres
Das Land Steiermark
Doralco GesmbH
Forstdirektion Schwarzenberg Murau
Holzweltkultur
Hotel Alpin
Hotel Zum Brauhaus
JUFA Hotel Murau
Murauer Stadtwerke

murtax Steuerberatungs GmbH
Musikschule Murau
Musikverein Stadtkapelle Murau
NoiseGate Licht- und Tonanlagen Derler und Partner OG
Österreichisch-Kanadische Gesellschaft
Pfarrverband Frojach-Murau-St.Georgen
Stadtgemeinde Murau
Steiermärkische Bank und Sparkassen AG
Tourismusverband Murau-Kreischberg
Ulla Klopff – Agentur Augenhaptik
x-tra Textgestaltung
Zukunftsfonds der Republik Österreich
Zyler Concerts

Bewirtung und Rahmenprogramm für die Künstlerinnen und Künstler:
Barbara Autischer – Kreischbergwirt, Familie Frisch – Murauer Hütte

Bühnenaufbau: Nauroz Alizada, Michael Schröck, Stephan Trabert

Controlling und Geschäftsführung: Philipp Ofner

Eintritt und Platzanweiserinnen und -anweiser Galakonzert: Paula Haas, Andrea Peier, Meinrad Zeiler

Gastroteam Open Air: Christian Barthel, Benni Ofner, Philipp Ofner

Kartenvorverkauf: Team der Steiermärkischen Sparkasse, Filiale Murau

Korrepitition: Sara Lesser

Marketingunterstützung: Team des Tourismusverbands Murau-Kreischberg

Moderation Open Air: Tamara Schellander

Organisationsunterstützung: Team der Stadtgemeinde Murau, Maria Walland

Proberäume: Wolfgang Fleischhacker, Philipp Fruhmann

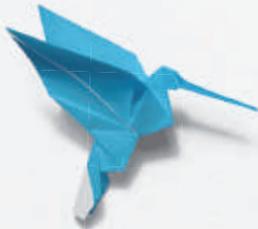
Produktion und Projektleitung: Marko Zeiler

Produktionsassistenz: Lena Haas

Produktion Technik (Live Recording, Licht- und Tontechnik): Stefan Taul und Team NoiseGate

Übersetzung: Constance Stöhs

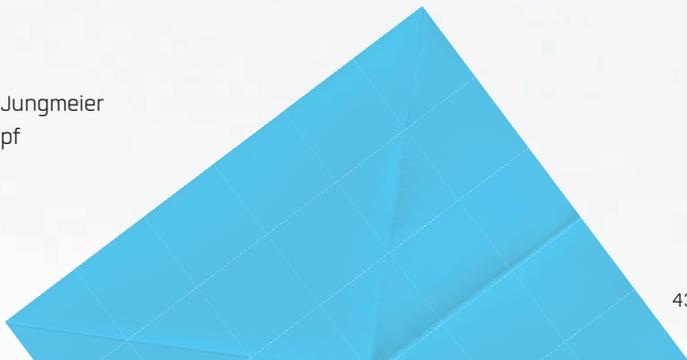
Webdesign: Meinrad Zeiler



IMPRESSUM

Herausgeber:
Murauer Kultur- und Stadtmarketing Gesellschaft m.b.H.
Raffaltplatz 10
8850 Murau

Konzept und Text: Gundi Jungmeier
Layout und Satz: Ulla Klopff





MURAU
17.-25. AUGUST
INTERNATIONAL
MUSIC
FESTIVAL
2018

KONZERTE

ERÖFFNUNGSKONZERT THE LADY AND A TRAMP

SONNTAG, 19. AUGUST, 19 UHR | RATHAUS MURAU

TICKETS Eintritt: Freiwillige Spende

OPEN AIR

MITTWOCH, 22. AUGUST, 17 UHR | STADTPARK MURAU

TICKETS Eintritt: Freiwillige Spende

NOSTOS. A JOURNEY OF OTHERS UND TRIPTYCHON EINES EINSAMEN

FREITAG, 24. AUGUST, 19:30 UHR | STADTPFARRKIRCHE MURAU
SAMSTAG, 25. AUGUST, 19:30 UHR | STADTPFARRKIRCHE MURAU

TICKETS Karten: Steiermärkische Sparkasse, Filiale Murau

WORKSHOPS

KREATIVWORKSHOP

Freitag, 17. August

CHORWORKSHOP

Samstag, 18. August bis Samstag, 25. August



Nähere Informationen auf:

www.mimf.at



Eine Initiative der Murauer Kultur- und Stadtmarketing Gesellschaft m.b.H.
Gefördert aus Mitteln der Stadtgemeinde Murau, der Kunst- und Kulturförderungen Steiermark,
des Zukunftsfonds der Republik Österreich und aus betrieblichen Sponsorings.